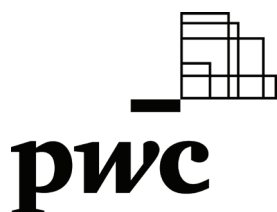


Bericht

Erste Asset Management GmbH,
Wien

Prüfung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2022



Inhaltsverzeichnis

1.	Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung.....	1
2.	Zusammenfassende Kurzdarstellung der Gesamtsituation des Kreditinstituts	3
2.1.	Vermögenslage	3
2.2.	Ertragslage	4
3.	Aufgliederung und Erläuterung von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses.....	5
4.	Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses.....	6
4.1.	Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und zum Lagebericht	6
4.2.	Erteilte Auskünfte	6
4.3.	Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs. 2 und 3 UGB	6
5.	Bestätigungsvermerk	7

Anlagenverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2022	1
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022	2
Anhang für das Geschäftsjahr 2022.....	3
Lagebericht.....	4
Anlage zum Prüfungsbericht gemäß § 63 Abs. 5 und 7 BWG	5
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe.....	6

An die
Mitglieder der Geschäftsführung und
des Aufsichtsrats der
Erste Asset Management GmbH
Am Belvedere 1
1100 Wien

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022

1. Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung

In der ordentlichen Generalversammlung vom 17. Februar 2021 der Erste Asset Management GmbH, Wien, wurden wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 gewählt. Anlässlich der Wahl zum Abschlussprüfer haben wir eine Erklärung gemäß § 270 UGB über unsere Unabhängigkeit abgegeben. Die Gesellschaft, vertreten durch den Aufsichtsrat, schloss mit uns einen Prüfungsvertrag ab, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts gemäß § 60 Abs. 1 und § 43 Abs. 1 BWG in Verbindung mit den §§ 269 ff. UGB zu prüfen sowie ein Urteil darüber abzugeben, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB. Die geprüfte Gesellschaft unterliegt der Verpflichtung zur Einrichtung eines Aufsichtsrats.

Bei der gegenständlichen Prüfung handelt es sich um eine Pflichtprüfung gemäß § 60 BWG.

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrages ist Frau Dipl.Kfm.Univ. Dorotea-E. Rebmann, Wirtschaftsprüferin, verantwortlich.

Die Prüfung erstreckte sich darauf, ob bei der Erstellung des Jahresabschlusses und der Buchführung die gesetzlichen Vorschriften beachtet wurden. Der Lagebericht ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Neben der Gesetzmäßigkeit des Jahresabschlusses umfasste die Prüfung gemäß § 63 Abs. 4 BWG auch die Beachtung bankaufsichtlicher Bestimmungen. Das Ergebnis dieser Prüfung ist in der Anlage zum Prüfungsbericht gemäß § 63 Abs. 5 und 7 BWG dargestellt (Anlage 5).

Bei unserer Prüfung beachteten wir die in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und die berufsüblichen Grundsätze ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA), veröffentlicht vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB).

Wir weisen darauf hin, dass die Abschlussprüfung mit hinreichender Sicherheit die Richtigkeit des Abschlusses gewährleisten soll. Eine absolute Sicherheit lässt sich nicht erreichen, weil jedem internen Kontrollsystem die Möglichkeit von Fehlern immanent ist und aufgrund der stichprobengestützten Prüfung ein unvermeidbares Risiko besteht, dass wesentliche falsche Darstellungen im Jahresabschluss unentdeckt bleiben. Die Prüfung erstreckte sich nicht auf Bereiche, die üblicherweise den Gegenstand von Sonderprüfungen bilden.

Wir führten die Prüfung mit Unterbrechungen im Zeitraum November 2022 (Vorprüfung) sowie Jänner 2023 (Hauptprüfung) in Wien durch. Für den Datenaustausch wurden von uns bereitgestellte Plattformen sowie der Mail- und Postweg genutzt. Befragungen fanden in Videokonferenzen oder telefonisch statt. Die Prüfung wurde mit dem Datum dieses Berichts materiell abgeschlossen.

Grundlage für unsere Prüfung ist der mit der Gesellschaft abgeschlossene Prüfungsvertrag, bei dem die von der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe vom 18. April 2018 (siehe Anlage 6) einen integralen Bestandteil bilden. Diese Auftragsbedingungen gelten nicht nur zwischen der Gesellschaft und dem Abschlussprüfer, sondern auch gegenüber Dritten. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 62a BWG i.V.m. § 275 UGB zur Anwendung.

2. Zusammenfassende Kurzdarstellung der Gesamtsituation des Kreditinstituts

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

2.1. Vermögenslage

		31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
		TEUR	TEUR	TEUR	%
AKTIVA					
Forderungen an Kreditinstitute	1	100.036	86.561	13.475	15,6
Wertpapiere	2	63.690	82.412	-18.722	-22,7
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen		22.291	22.279	12	0,1
Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen		221	185	36	19,5
Sonstige Vermögensgegenstände	3	25.682	20.256	5.426	26,8
Rechnungsabgrenzungsposten		1.473	732	741	101,2
Aktive latente Steuern		1.544	2.060	-516	-25,0
		214.937	214.485	452	0,2
PASSIVA					
Sonstige Verbindlichkeiten & PRA	4	53.755	55.921	-2.166	-3,9
Rückstellungen		27.416	21.904	5.512	25,2
		81.171	77.825	3.346	4,3
Gezeichnetes Kapital		2.500	2.500	0	0,0
Rücklagen		61.166	61.160	6	0,0
Bilanzgewinn		70.100	73.000	-2.900	-4,0
		133.766	136.660	-2.894	-2,1
		214.937	214.485	452	0,2

- 1 Der Anstieg der Forderungen an Kreditinstituten stammt aus dem Verkauf von Investmentfonds, da die dadurch entstandenen Erlöse nicht wiederveranlagt wurden.
- 2 Der Rückgang der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere ist auf die derzeitige Kapitalmarktlage und einige Verkäufe von Investmentzertifikaten zurückzuführen.
- 3 Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände ist im Wesentlichen auf einen Regress gegenüber der Erste Group Bank AG in Höhe von EUR 5,8 Mio. zurückzuführen. Näheres siehe Punkt 4 und Anlage 3 Seite 8.
- 4 Der Anstieg der Rückstellungen in Höhe von EUR 5,8 Mio. steht im Zusammenhang mit einer Strafandrohung der südkoreanischen Aufsicht „Financial Supervisory Service“ wegen eines kurzfristigen Short-Selling-Verstoßes aus einem Fonds der Erste Asset Management GmbH im August 2021.

2.2. Ertragslage

		2022		2021		Veränderung	
		TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Betriebserträge							
Nettozinsertrag		304	0,2	-284	-0,2	588	207,0
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	1	9.939	6,6	12.695	8,5	-2.756	-21,7
Provisionsergebnis	2	135.314	89,4	133.103	88,7	2.211	1,7
Sonstige betriebliche Erträge		5.741	3,8	4.489	3,0	1.252	27,9
		151.298	100,0	150.003	100,0	1.295	0,9
Betriebsaufwendungen							
Personalaufwand		-30.642	-20,3	-30.150	-20,1	-492	-1,6
Sachaufwendungen	3	-28.429	-18,8	-26.198	-17,5	-2.231	-8,5
Abschreibungen		-131	-0,1	-169	-0,1	38	22,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-858	-0,6	-189	-0,1	-669	-354,0
		-60.060	-39,8	-56.706	-37,8	-3.354	-5,9
Betriebsergebnis							
Bewertungsergebnis		91.238	60,3	93.297	62,2	-2.059	-2,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.042	-0,7	-322	-0,2	-720	223,6
Steuern		90.196	59,6	92.975	62,0	-2.779	-3,0
		-20.089	-13,3	-19.856	-13,2	-233	-1,2
Jahresüberschuss		70.107	46,3	73.119	48,7	-3.012	-4,1
Rücklagenbewegung		-7	0,0	-119	-0,1	112	94,1
Jahresgewinn = Bilanzgewinn		70.100	46,3	73.000	48,7	-2.900	-4,0

- 1 Der Rückgang der Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2022 von der phasengleichen Einbuchung einer Dividende aus der Tochtergesellschaft Asset Management Slovenskej sporitelne, správ.spol., a.s. abgesehen wurde.
- 2 Die Steigerung des Provisionsergebnisses ist auf die positive Entwicklung der Filiale in Tschechien zurückzuführen. Darüber hinaus sind in Österreich die Erträge aus der Vermögensverwaltung und aus Real Estate Transaktionen gegenüber dem Vorjahr gestiegen.
- 3 Der Anstieg der Sachaufwendungen ergibt sich vor allem aus einer Erhöhung des EDV-Aufwands und der Reise- und Fahrtkosten.

3. Aufgliederung und Erläuterung von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses

Alle erforderlichen Aufgliederungen und Erläuterungen von wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind im Anhang des Jahresabschlusses und im Lagebericht enthalten. Wir verweisen daher auf die entsprechenden Angaben der Geschäftsführung im Anhang des Jahresabschlusses und im Lagebericht.

4. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses

4.1. Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und zum Lagebericht

Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung fest.

Im Rahmen unseres risiko- und kontrollorientierten Prüfungsansatzes haben wir – soweit wir dies für unsere Prüfungsaussage für notwendig erachteten – die internen Kontrollen in Teilbereichen des Rechnungslegungsprozesses in die Prüfung einbezogen.

Hinsichtlich der Gesetzmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts verweisen wir auf unsere Ausführungen im Bestätigungsvermerk.

4.2. Erteilte Auskünfte

Die gesetzlichen Vertreter erteilten die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise. Eine von den gesetzlichen Vertretern unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

4.3. Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs. 2 und 3 UGB

Bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Abschlussprüfer haben wir keine Tatsachen festgestellt, die den Bestand der geprüften Gesellschaft gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Gesellschaftsvertrag erkennen lassen. Wesentliche Schwächen bei der internen Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses sind uns nicht zur Kenntnis gelangt.

In Bezug auf § 273 Abs. 3 UGB ist festzuhalten, dass das Unternehmensreorganisationsgesetz (URG) auf Kreditinstitute nicht anzuwenden ist.

5. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Erste Asset Management GmbH, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, bankrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien

31. Jänner 2023

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Dipl.Kfm.Univ. Dorotea-E. Rebmann
Wirtschaftsprüferin



Qualifizierte elektronische Signatur · EU-Recht

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Anlagen

Bilanz zum 31. Dezember 2022

A k t i v a

P a s s i v a

	31.12.2022		31.12.2021			31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	TEUR	EUR	TEUR		EUR	TEUR	EUR	TEUR
1. Schuldtitel öffentlicher Stellen	951.322,05	1.991			1. Sonstige Verbindlichkeiten	53.723.886,07	55.155		
2. Forderungen an Kreditinstitute täglich fällig	100.036.080,70	86.561			2. Rechnungsabgrenzungsposten	30.997,87	766		
3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,00	0			3. Rückstellungen	3.665.322,00	3.444		
					a) Rückstellungen für Abfertigungen	412.544,34	392		
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	62.738.718,62	80.421			b) Steuerrückstellungen	23.337.805,74	18.068		
					c) sonstige	27.415.672,08	21.904		
5. Beteiligungen	274.500,00	274			4. Gezeichnetes Kapital	2.500.000,00	2.500		
6. Anteile an verbundenen Unternehmen	22.016.764,33	22.005			5. Kapitalrücklagen	3.011.425,68	3.012		
7. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	48.377,26	127			a) gebundene	57.378.367,24	57.378		
8. Sachanlagen	172.585,55	58			b) nicht gebundene	60.389.792,92	60.390		
9. Sonstige Vermögensgegenstände	25.681.885,23	20.256			6. Gewinnrücklagen				
10. Rechnungsabgrenzungsposten	1.472.930,13	732			a) gesetzliche Rücklage	206.589,92	207		
11. Aktive latente Steuern	1.544.024,10	2.060			b) andere Rücklagen	570.249,11	563		
	214.937.187,97	214.485			7. Bilanzgewinn	776.839,03	770		
						70.100.000,00	73.000		
						214.937.187,97	214.485		

1. Sondervermögen der verwalteten Investmentfonds

1. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

2. Auslandsaktiva

2. Eigenmittelanforderungen

3. Auslandspassiva

46.372.128.161,35	54.001.386	62.074.230,59	61.472,7
34.239.843,79	33.448	16.591.643,04	16.687,9
		17.575.140,19	12.797,2

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022	2021
	EUR	TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge darunter aus festverzinslichen Wertpapieren EUR 47.867,12 (Vorjahr: TEUR 52)	582.622,17	59
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-279.013,46	-343
I. NETTOZINSERTRAG	303.608,71	-284
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen a) Erträge aus Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren b) Erträge aus Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen	882.371,67 9.056.160,66	1.027 11.668
	9.938.532,33	12.695
4. Provisionserträge	269.655.412,35	269.122
5. Provisionsaufwendungen	-134.341.433,73	-136.019
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	279.331,27	282
7. Sonstige betriebliche Erträge	5.462.480,49	4.206
II. BETRIEBSERTRÄGE	151.297.931,42	150.002
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen a) Personalaufwand darunter: aa) Gehälter bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge cc) sonstiger Sozialaufwand dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-24.169.249,38 -5.287.611,36 -350.859,52 -708.586,14 -126.016,52	-23.854 -5.014 -252 -696 -334
	-30.642.322,92	-30.150
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-28.428.442,41	-26.198
	-59.070.765,33	-56.348
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 7 und 8 enthaltenen Vermögensgegenstände	-131.281,64	-169
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-858.377,34	-189
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-60.060.424,31	-56.706
darunter: fixe Gemeinkosten EUR 52.202.735,51 (Vorjahr: TEUR 56.516,1)		
IV. BETRIEBSERGEBNIS	91.237.507,11	93.296
11. Wertberichtigungen auf Forderungen	-1.159.448,15	-172
12. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die nicht wie Finanzanlagen bewertet werden	1.172.979,59	46
13. Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet wurden	-3.401.472,79	-293
14. Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden	2.346.011,10	98
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	90.195.576,86	92.975
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-20.088.453,05	-19.856
VI. JAHRESÜBERSCHUSS	70.107.123,81	73.119
16. Rücklagenbewegung	-7.123,81	-119
VII. JAHRESGEWINN = BILANZGEWINN	70.100.000,00	73.000

Anhang zum Jahresabschluss 2022

I. Allgemeine Angaben

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2022 der Erste Asset Management GmbH erfolgte nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter der Berücksichtigung der einschlägigen Bestimmungen des Bankwesengesetzes (BWG).

Erläuterung der Konzernverhältnisse

Die Erste Asset Management GmbH ist ein verbundenes Unternehmen der Erste Group Bank AG, 1100 Wien, Am Belvedere 1, und wird in dessen Konzernabschluss voll einbezogen. Der Konzernabschluss wird beim Handelsgericht Wien eingereicht und ist in den Filialen der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Wien erhältlich.

Erläuterung zur Gruppenbesteuerung

Die Erste Group Bank AG bildet seit dem Geschäftsjahr 2005 mit allen wesentlichen inländischen Tochterunternehmen eine steuerliche Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG und fungiert dabei als Gruppenträger. Mit allen Gruppenmitgliedern wurden Gruppen- und Steuerausgleichsverträge abgeschlossen, wobei für steuerpflichtige Gewinne in Höhe der auf diesen Gewinn entfallenden Körperschaftssteuer eine Steuerumlage an die Erste Group Bank AG entrichtet wird. Eine Verpflichtung zur Zahlung einer Steuerumlage an die Erste Group Bank AG besteht insofern nicht, als evident gehaltene steuerliche Verluste aus Vorjahren auf Ebene des Gruppenmitglieds verrechnet werden. Ferner verpflichtet sich die Erste Group Bank AG an ausscheidende Gruppenmitglieder eine Ausgleichszahlung für bisher genutzte steuerliche Verluste zu leisten.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1 Generalnorm

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs 2 UGB), aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

2 Bewertungsmethoden

2.1 Wertpapiere

Wertpapiere (Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere) werden zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren Marktwerten („strenges Niederstwertprinzip“) bewertet.

Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

Der Marktwert ist derjenige Betrag, der in einem aktiven Markt aus dem Verkauf eines Finanzinstrumentes erzielt werden könnte oder für den entsprechenden Erwerb zu zahlen wäre.

Ausschüttungsgleiche Erträge von Investmentfonds stellen gemäß AFRAC-Stellungnahme Nr. 14 eine Erhöhung der ursprünglichen Anschaffungskosten dar. Es erfolgt daher eine erfolgswirksame Aufstockung der Anschaffungskosten, da der Rechenwert des Fonds thesaurierte Erträge miteinschließt.

Der Buchwert der Investmentfonds darf den Rechenwert zum Stichtag nicht übersteigen.

2.2 Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit Anschaffungskosten bewertet, soweit nicht auf Grund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eine Abwertung erforderlich war.

2.3 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßige Abschreibung wurde linear vorgenommen.

Die Abschreibungsdauer beträgt für

- immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zwischen 3 und 8 Jahren
- sonstige Sachanlagen zwischen 3 und 10 Jahren

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

2.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Forderungen wurden nach den Vorschriften des § 207 UGB bewertet. Erkennbaren Risiken wurde durch entsprechende Wertberichtigung Rechnung getragen.

Soweit erforderlich wurde die späte Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

2.5 Steuerabgrenzungsposten

Für Unterschiede zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt gem. § 198 Abs. 9 UGB der Ansatz eines Steuerabgrenzungspostens.

Aufgrund der Verpflichtung, alle temporären Ergebnisunterschiede zusammenzufassen, erfolgt die Saldierung der Differenzen, die zu einer passiven Steuerabgrenzung führen, mit dem aktiven Steuerabgrenzungsposten. Der sich dabei ergebende positive Überhang wird in einem gesonderten Posten „aktive latente Steuern“ ausgewiesen.

2.6 Rückstellungen

Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgaben

Die Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Für die versicherungsmathematische Berechnung der Jubiläumsgeldrückstellung wurden folgende Annahmen getroffen:

	2022	2021
Kapitalmarktzins (Stichtagsmethode)	3,75	1,05
Durchschnittliche Gehaltssteigerung (inkl. Karriere-Trend und KV-Trend)	4,00	3,30

Das erwartete Pensionsalter wurde aufgrund der im Budgetbegleitgesetz 2003 (BGBl I 71/2003) beschlossenen Änderung betreffend die Anhebung des frühestmöglichen Pensionsantrittsalters je Mitarbeiter:in individuell berechnet. Die aktuellen Regelungen für das

schrittweise Anheben des Pensionsalters auf 65 Jahre für Männer und Frauen wurde berücksichtigt.

Die Rückstellungen wurden gemäß den von der Aktuarvereinigung erstellten Sterbetafeln mit der Bezeichnung „AVÖ 2018 P – Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherungen“ ermittelt.

Die Bewertung der Ansprüche erfolgte nach der Project Unit Credit Method.

Die Berechnung erfolgte unter Beachtung der Bestimmungen nach AFRAC-Stellungnahme Nr. 27.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in der Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit deren Barwert – welcher auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes gemäß ihrer Laufzeit ermittelt wird – angesetzt.

Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist und soweit sie den sonstigen Verwaltungsaufwand betreffen, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

2.7 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit deren Barwert – welcher auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes gemäß ihrer Laufzeit ermittelt wird – angesetzt.

2.8 Derivatgeschäfte

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine derivativen Instrumente verwendet.

2.9 Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden mit dem Referenzkurs der EZB bewertet.

3. Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gegenüber dem Vorjahr wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Im Jahresabschluss sind Zinsabgrenzungen den einzelnen Bilanzposten zugeordnet.
In den folgenden Anhangsangaben sind Zinsabgrenzungen nicht enthalten.

Auf fremde Währung lautende Bilanzposten

	Summe	
	2022 EUR	2021 EUR
Aktivposten	20.520.064,00	17.145.725,97
Passivposten	7.147.682,71	7.027.997,57

A K T I V A

A1 Schuldtitel öffentlicher Stellen

	Summe	
	2022 EUR	2021 EUR
Anleihen	947.870,00	1.983.870,00

Im Jahresabschluss sind Zinsabgrenzungen in Höhe von EUR 3.452,05 (Vorjahr: EUR 7.084,93) dieser Position zugeordnet.

Per 31.12.2022 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen (Vorjahr: EUR 42.500,00) durchgeführt.

Im Folgejahr werden von den Schuldtiteln öffentlicher Stellen EUR 947.870,00 (Vorjahr: EUR 1.036.000,00) fällig.

Die Anschaffungskosten der Schuldtitel waren teilweise niedriger als der Rückzahlungsbetrag, der verbleibende Unterschiedsbetrag betrug EUR 52.130,00 (Vorjahr: EUR 16.130,00).

A2 Forderungen an Kreditinstitute

Bei den in dieser Position ausgewiesenen Forderungen handelt es sich um Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 100.036.080,70 (Vorjahr: EUR 86.560.932,74), welche täglich fällige Guthaben darstellen.

A4 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Im Posten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ sind nicht zum Börsenhandel zugelassene Wertpapiere in Höhe von EUR 62.738.718,62 (Investmentfonds) enthalten und sind wie folgt gewidmet:

	Anlagevermögen		Umlaufvermögen	
	2022 EUR	2021 EUR	2022 EUR	2021 EUR
Investmentfonds	49.493.286,41	62.091.707,29	13.245.432,21	18.328.979,87

Im Jahr 2022 wurde eine Aufstockung der Anschaffungskosten der Investmentfonds, in Höhe von EUR 706.071,22 (Vorjahr: EUR 532.308,56) erfolgswirksam vorgenommen. Der kumulierte Stand der Aufstockungen beträgt per 31. Dezember 2022 EUR 1.261.460,46.

Per 31.12.2022 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 2.711.937,20 (Vorjahr: EUR 273.274,41) und Zuschreibungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 115.640,00) durchgeführt, gleichzeitig wurde die Zuschreibungsrücklage in Höhe von EUR 83.426,58 aufgelöst.

Bei Investmentfonds, die nicht die Eigenschaft von Finanzanlagen haben und welche mit den Anschaffungskosten bilanziert wurden, waren die Anschaffungskosten um EUR 107.789,86 niedriger als der Marktwert.

A6 Anteile an verbundenen Unternehmen

Angabe gem. §238 UGB für Beteiligungen:

	Anteil in %	Stammkapital	Eigenkapital vor Jahresüberschuss per 31.12.2022	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022
Asset Management Slovenskej sporitelne, správ.spol.,a.s. Bratislava	100	EUR 1.660.000	TEUR 3.970	TEUR 2.409
Erste Asset Management d.o.o. Zagreb	100	HRK 5.000.000	THRK 15.835	THRK -2.259
Erste Asset Management Limited Budapest	100	HUF 1.000.000.000	THUF 1.361.303	THUF 1.540.053
Erste Asset Management Deutschland GmbH Haar bei München	100	EUR 25.000	31.12.2021 TEUR 325	2021 TEUR 255
Erste Private Capital GmbH Wien	100	EUR 100.000	31.12.2021 TEUR 111	2021 TEUR -139
Erste Private Capital S.a.r.l. Senningerberg	100	EUR 12.000	31.12.2022 NA	2022 NA
SAI Erste Asset Management S.A.Romania Bukarest	99,99	RON 6.000.000	TRON 21.920	TRON 5.476
ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H Wien	75,1	EUR 5.000.000	TEUR 8.910	TEUR 5.401
TAUROS Capital Management GmbH Wien	49	EUR 100.000	31.12.2021 TEUR 418	2021 TEUR 123
Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlage GmbH Linz	5	EUR 727.000	TEUR 6.722	TEUR 3.770

Vorjahr:

	Anteil in %	Stammkapital	Eigenkapital vor Jahresüberschuss per 31.12.2021	Ergebnis des Geschäftsjahres 2021
Asset Management Slovenskej sporitelne, správ.spol.,a.s. Bratislava	100	EUR 1.660.000	TEUR 3.970	TEUR 3.397
Erste Asset Management d.o.o. Zagreb	100	HRK 5.000.000	THRK 15.835	THRK 543
Erste Asset Management Limited Budapest	100	HUF 1.000.000.000	THUF 1.360.879	THUF 530.423
Erste Asset Management Deutschland GmbH Haar bei München	100	EUR 25.000	31.12.2020 TEUR 137	2020 TEUR 188
Erste Private Capital GmbH Wien	100	EUR 100.000	31.12.2021 NA	2021 NA
SAI Erste Asset Management S.A.Romania Bukarest	99,99	RON 6.000.000	TRON 21.920	TRON 6.838
ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H Wien	75,1	EUR 5.000.000	TEUR 8.875	TEUR 3.635
TAUROS Capital Management GmbH Wien	49	EUR 100.000	31.12.2020 TEUR 342	2020 TEUR 155
Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlage GmbH Linz	5	EUR 727.000	TEUR 7.362	TEUR 4.411

A7-8 Anlagevermögen

Für die Erste Asset Management GmbH bestehen Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenständen (Miet- und Leasingverträgen) für das folgende Geschäftsjahr in Höhe von EUR 1.123.175,15 (Vorjahr: EUR 1.120.861,23) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre in Höhe von EUR 5.567.980,34 (Vorjahr: EUR 5.458.267,14).

Anlagespiegel

Anlagespiegel (Teil 1 - Anschaffungskosten)

	Stand 31.12.2021	Zugänge	(davon) Zinsen	Umbuchungen	Abgänge	Fremdwährungs- anpassung	Stand 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR
I. Schuldtitel öffentlicher Stellen							
Schuldverschreibungen GO	2.078.790,00	0,00	0,00	0,00	-1.130.920,00	0,00	947.870,00
II. Aktien & nicht festverzinsliche Wertpapiere							
Investmentfonds	62.180.296,18	386.415,82	0,00	0,00	-10.343.713,61	0,00	52.222.998,39
III. Beteiligungen							
Beteiligungen	274.981,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	274.981,56
IV. Anteile an verbundenen Unternehmen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	22.154.764,33	742.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.896.764,33
V. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens							
EDV-Software	14.987.246,62	11.780,99	0,00	0,00	0,00	3.353,48	15.002.381,09
VI. Sachanlagen							
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	229.336,83	142.039,06	0,00	0,00	-707,29	4.876,65	375.545,25
2. Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	10.663,80	0,00	0,00	-10.663,80	0,00	0,00
	229.336,83	152.702,86	0,00	0,00	-11.371,09	4.876,65	375.545,25
	101.905.415,52	1.292.899,67	0,00	0,00	-11.486.004,70	8.230,13	91.720.540,62

Anlagespiegel (Teil 2 - Kumulierte Abschreibung und Buchwerte)

	Stand 31.12.2021	Zugänge/ Abschreibung	Zuschreibung	Umbuchungen	Abgänge	Fremdwährungs- anpassung	Stand 31.12.2022	Buchwert 31.12.2021	Buchwert 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
I. Schuldtitel öffentlicher Stellen									
Schuldverschreibungen GO	-94.920,00	0,00	0,00	0,00	94.920,00	0,00	0,00	1.983.870,00	947.870,00
II. Aktien & nicht festverzinsliche Wertpapiere									
Investmentfonds	-88.588,89	-2.711.937,20 ★	0,00	0,00	70.814,11	0,00	-2.729.711,98	62.091.707,29	49.493.286,41
III. Beteiligungen									
Beteiligungen	-481,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-481,56	274.500,00	274.500,00
IV. Anteile an verbundenen Unternehmen									
Anteile an verbundenen Unternehmen	-150.000,00	-730.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-880.000,00	22.004.764,33	22.016.764,33
V. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens									
EDV-Software	-14.860.108,46	-90.572,23	0,00	0,00	0,00	-3.323,14	-14.954.003,83	127.138,16	48.377,26
VI. Sachanlagen									
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	-171.040,68	-30.045,61	0,00	0,00	707,29	-2.580,70	-202.959,70	58.296,15	172.585,55
2. Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	-10.663,80	0,00	0,00	10.663,80	0,00	0,00	0,00	0,00
	-171.040,68	-40.709,41	0,00	0,00	11.371,09	-2.580,70	-202.959,70	58.296,15	172.585,56
	-15.365.139,59	-3.573.218,84	0,00	0,00	177.105,20	-5.903,84	-18.767.157,07	86.540.275,93	72.953.383,56

★ EUR 83.426,58 der außerplanmäßigen Abschreibungen wurden gewinnneutral gegen die Zuschreibungsrücklage aufgelöst

Der Erste Private Capital GmbH, wurden Gesellschafterzuschüsse zur Deckung der Anfangsverluste, in Höhe von EUR 730.000,00 gewährt, die zur Gänze im Jahr 2022 abgeschrieben wurden.

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in Höhe von EUR 90.572,23 (Vorjahr: EUR 113.148,25) und im Bereich des Sachanlagevermögens in Höhe von EUR 40.709,41 (Vorjahr: EUR 55.619,87) vorgenommen.

A9 Sonstige Vermögensgegenstände

		Restlaufzeit				
		Summe	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige Vermögensgegenstände	2022	7.694.233,47	7.372.184,37	322.049,10	0,00	0,00
	VJ	8.304.391,13	7.932.864,28	371.526,85	0,00	0,00
sonstige Vermögensgegenstände gegenüber verb. Unternehmen	2022	17.987.651,76	11.963.389,11	5.892.476,92	131.785,73	0,00
	VJ	11.951.811,77	11.894.322,75	30.350,38	27.138,64	0,00

Der Posten „sonstige Vermögensgegenstände“ setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Einzelbeträgen zusammen:

	2022 EUR	2021 EUR
Dividendenzahlungen	8.399.797,81	8.605.439,82
Verwaltungsgebühren (Eigene- und Fremdfonds)	7.617.801,41	7.755.449,09
Vermögensverwaltungsgebühren	2.192.722,11	2.048.962,08
Regressforderung Erste Group	5.800.000,00	0,00
Steuern	937.745,17	390.951,56
Sonstige	371.708,20	1.129.766,06
Dienstleistungsvereinbarung Immo KAG	177.771,17	147.144,67
Forderungen gegenüber Fonds	156.201,73	151.246,66
Anzahlungen	28.137,63	27.242,96
Gesamt	25.681.885,23	20.256.202,90

Die Regressforderung an die Erste Group steht im Zusammenhang mit einer Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten (siehe Punkt P3 c. „sonstige Rückstellungen“).

Die Erträge, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betragen EUR 25.681.885,23 (Vorjahr: EUR 20.256.202,90) und betreffen vor allem Verwaltungsgebühren, Beteiligungserträge, Steuerforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

A11 Steuerabgrenzungsposten

Der aktive Überhang resultiert im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen im Bereich des Anlagevermögens und der Rückstellungen, welche sich in späteren Geschäftsjahren wieder umkehren werden.

Die aktive latente Steuer entwickelt sich wie folgt:

	2022 EUR	2021 EUR
Stand am 01.01.	2.059.688,89	2.036.509,29
Fremdwährungsbewertung	10.879,81	15.846,57
Erfolgswirksame Veränderung	-526.544,60	7.333,03
Stand am 31.12	1.544.024,10	2.059.688,89

Die erfolgswirksame Veränderung der aktiven latenten Steuern ist im Posten Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten.

Die Ermittlung des Abgrenzungsbetrages erfolgte mit dem erwarteten Steuersatz im Zeitpunkt der Umkehrung in Höhe von 23%, 19% (Zweigniederlassung in der Tschechischen Republik), 21% (Zweigniederlassung in der Slowakei) bzw. 9% (Zweigniederlassung in Ungarn).

PASSIVA

P1 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 64 Abs. 1 Z 4 BWG stellt sich folgendermaßen dar:

		Restlaufzeit				
		Summe	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2022	134.743,95	134.743,95	0,00	0,00	0,00
	VJ	652.262,67	652.262,67	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2022	20.776.275,68	20.776.275,68	0,00	0,00	0,00
	VJ	18.864.635,05	18.490.123,18	374.511,87	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen, Steuern	2022	17.939.615,01	0,00	17.939.615,01	0,00	0,00
	VJ	18.625.009,57	0,00	18.625.009,57	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Provisions-Verpflichtungen und sonstiges	2022	14.873.251,43	12.951.880,38	1.629.520,54	291.850,51	0,00
	VJ	17.013.246,08	14.847.558,12	1.818.170,14	347.517,82	0,00

Der Posten „sonstige Verbindlichkeiten“ setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Einzelbeträgen zusammen:

	2022 EUR	2021 EUR
Behalteprovisionen	18.774.734,04	17.497.143,83
Steuern Erste Group	17.939.615,01	18.625.009,57
Advisory Fees	5.604.292,60	6.602.293,31
Provisionen Ceska	4.039.967,84	4.044.935,66
Sonstiges	3.221.038,26	1.638.294,11
Prämien	1.624.458,69	1.816.831,87
Retros eigene	999.442,57	1.505.789,68
Personalabgaben	720.892,96	628.548,03
Kooperationsgebühren	633.840,29	692.590,38
Steuern	165.603,81	2.103.716,93
Gesamt	53.723.886,07	55.155.153,37

Die Aufwendungen, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betragen EUR 53.695.388,50 (Vorjahr: EUR 55.132.671,52) und betreffen vor allem Verbindlichkeiten aus Provisionszahlungen sowie die Steuerumlage an die Erste Group Bank AG.

P3 Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe jenes Betrages, der nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung notwendig ist, wobei das Imparitäts- und Höchstwertprinzip beachtet wurde.

a. Rückstellung für Abfertigungen

	01.01.2022 EUR	Übertritte EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	FW-Bewert. EUR	Aufzinsung EUR	31.12.2022 EUR
Abfertigungen	3.443.707,00	334.849,00	0,00	152.820,00	39.586,00	0,00	0,00	3.665.322,00

b. Steuerrückstellungen

	01.01.2022 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	FW-Bewert. EUR	Aufzinsung EUR	31.12.2022 EUR
Körperschaftssteuer	392.418,94	391.158,73	1.260,21	411.657,31	887,03	0,00	412.544,34

c. Sonstige Rückstellungen

Personalkosten:

	01.01.2022 EUR	Übertritte EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	FW-Bewert. EUR	Aufzinsung EUR	31.12.2022 EUR
Urlaub	1.687.568,04	0,00	1.688.057,24	0,00	1.844.467,78	489,19	0,00	1.844.467,77
Jubiläum	2.483.441,00	47.145,00	35.609,47	305.955,53	28.488,00	0,00	0,00	2.217.509,00
Sonstiger Personalaufwand	12.895.839,72	28.426,59	7.484.969,33	730.924,42	7.838.036,41	51.418,71	-82.441,76	12.515.385,92
Gesamt	17.066.848,76	75.571,59	9.208.636,04	1.036.879,95	9.710.992,19	51.907,90	-82.441,76	16.577.362,69

Sonstiges:

	01.01.2022 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	FW-Bewert. EUR	Aufzinsung EUR	31.12.2022 EUR
sonstige	1.001.362,00	0,00	98.058,29	935.813,68	0,00	0,00	1.839.117,39
Rechtsstreitigkeiten	0,00	0,00	0,00	5.800.000,00	0,00	0,00	5.800.000,00
Gesamt	1.001.362,00	0,00	98.058,29	6.735.813,68	0,00	0,00	7.639.117,39

Die Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von EUR 5.800.000,00 steht in Zusammenhang mit einer Strafandrohung der südkoreanischen Aufsicht „Financial Supervisory Service“ wegen eines kurzfristigen Short-Selling-Verstoßes aus einem Fonds der Erste Asset Management GmbH im August 2021. Der beanstandete Verstoß resultiert aus einer mangelhaften Einbuchung einer Kapitalmaßnahme in der Depotbank (Erste Group Bank AG), weswegen eine gegenläufige, von der Erste Group Bank AG anerkannte, Regressforderung in der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen ist.

P4 Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital steht unverändert mit EUR 2.500.000,00 zu Buche.

P7 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2022 stellt sich wie folgt dar:

	2022 EUR
Bilanzgewinn 1.1.	73.000.000,00
Ausschüttungen	-73.000.000,00
Jahresergebnis	70.107.123,81
Rücklagenbewegung	-7.123,81
Bilanzgewinn 31.12.	70.100.000,00

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 70.100.000,00 (Vorjahr: EUR 73.000.000,00) zur Gänze auszuschütten.

Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität nach §64 Abs. 1 Z 19 BWG stellt sich folgendermaßen dar:

	2022 EUR	2021 EUR
Jahresergebnis nach Steuern und Rücklagenbewegung	70.100	73.000
Passiva	214.937	214.485
Gesamtkapitalrentabilität	32,61%	34,04%

Posten unter der Bilanz

1. Sondervermögen der verwalteten Investmentfonds

Das Fondsvolumen beträgt EUR 46.372.128.161,35 (Vorjahr EUR 54.001.386.410,40).

2. Auslandsaktiva - Auslandspassiva

	Summe	
	2022 EUR	2021 EUR
Aktiva	34.239.843,79	33.447.840,55
Passiva	17.575.140,19	12.797.170,44

3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Die anrechenbaren Eigenmittel in Höhe von EUR 62.074.230,59 setzen sich zusammen aus:

	2022 EUR	2021 EUR
Gezeichnetes Kapital	2.500.000,00	2.500.000,00
Gebundene Kapitalrücklagen	3.011.425,68	3.011.425,68
Nicht gebundene Kapitalrücklage	57.378.367,24	57.378.367,24
Gesetzliche Rücklage	206.589,92	206.589,92
Andere Rücklagen	570.249,11	563.125,30
Immaterielle Anlagewerte	-48.377,26	-127.138,16
Abzugsposten latente Steuern	-1.544.024,10	-2.059.688,89
Anrechenbare Eigenmittel	62.074.230,59	61.472.681,09

4. Erforderliche Eigenmittel nach § 7 AIFMG

Die österreichische Finanzmarktaufsicht hat der Erste Asset Management GmbH im Jahr 2014 die Konzession nach dem Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG) erteilt. Die Erste Asset Management GmbH ist daher auch verpflichtet, die Eigenmittel-Bestimmungen des AIFMG zu erfüllen. Die zusätzlichen Eigenmittel für potenzielle Berufshaftungsrisiken wurden nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

$$\text{AIF-Volumen} = \text{NAV aller AIFs} + (\text{negativer Marktwert aus Derivaten}) * 2 \\ + (\text{Short-Cash-Positionen}) * 2$$

$$\text{Erforderliche Eigenmittel f. potenzielle Berufshaftungsrisiken} = \text{AIF-Volumen} * 0,01\%$$

Für die Berechnung der gesamten erforderlichen Eigenmittel nach § 7 AIFMG wird das Eigenmittelerfordernis für potenzielle Berufshaftungsrisiken zum Eigenmittelerfordernis gem.

§ 8 InvFG (das ist der größere Wert aus volumensabhängiger bzw. kostenabhängiger Berechnung) hinzugerechnet.

Berechnungsblatt

per 30.12.2022

ERSTE ASSET MANAGEMENT

Gemäß FMA - Information für die Konzessionierung von AIFM gem. AIFMG für OGAW-Verwaltungsgesellschaften (15. April 2014)

Zusammenstellung der notwendigen Daten**Fondsvolumen aller verwalteten Fonds**

FONDS	FONDSVERMÖGEN
145 OGAW Fonds	21.925.449.231,90
142 AIF Fonds	24.446.678.929,45
Volumen / Wert aller verwalteten Fonds	46.372.128.161,35

Fixe Gemeinkosten (letzter Jahresabschluss)

Personalaufw and 2021	30.149.939,99
Sachaufw and 2021	26.197.413,09
Abschreibungen 2021	168.768,12
Fixe Gemeinkosten	56.516.121,20

hievon NAV gem. AIFMG	It. Liste RiskM
zzgl. zusätzliches Exposure (Hebelfinanzierung)	24.446.678.929,45
Volumen / Wert AIFs gesamt	179.448.497,38
	24.626.127.426,83

Berechnung**Volumensabhängige Eigenmittel**

volumensabhängige Berechnung	9.349.425,63
AIFMG Deckung Berufshaftungsrisiken	2.462.612,74
Summe	11.812.038,37
das Anfangskapital übersteigender Betrag	9.312.038,37

Kostenabhängige Eigenmittel

kostenabhängige Berechnung	14.129.030,30
AIFMG Deckung Berufshaftungsrisiken	2.462.612,74
Summe	16.591.643,04
das Anfangskapital übersteigender Betrag	14.091.643,04

erforderliche Eigenmittel

Anfangskapital	2.500.000,00
+ höherer Wert aus (a) und (b)	14.091.643,04
Summe erforderliche Eigenmittel	16.591.643,04

vorhandene Eigenmittel	62.074.230,59
-------------------------------	----------------------

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G3 Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungserträge, welche im Jahr 2022 zugeflossen sind, setzten sich wie folgt zusammen:

	2022 EUR	2021 EUR
Erste Immobilien KAG	3.867.650,00	5.144.350,00
Erste Asset Management Limited	3.663.504,69	1.497.657,63
SAI Erste Asset Management SA	1.139.146,53	1.299.087,58
Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlage GmbH	220.550,00	164.250,00
Asset Management Slovenskej sporitelne, správ.spol., a.s.	97.180,74	3.470.409,85
Erste Asset Management d.o.o.	19.011,74	53.222,63
Sparkassen IT Holding AG	116,96	116,96
Gesamt	9.007.160,66	11.629.094,65

Der Rückgang der Beteiligungserträge ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2022 von der phasengleichen Einbuchung einer Dividende aus der Tochtergesellschaft Asset Management Slovenskej sporitelne, správ.spol., a.s. abgesehen wurde. Grund dafür ist die für das Jahr 2023 beabsichtigte Verschmelzung dieser Gesellschaft in die Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Slowakische Republik.

G4 Provisionserträge

Unter dieser Position stehen die im Geschäftsjahr erzielten Provisionserträge aus Verwaltungs- und Performancegebühren:

	2022 EUR	2021 EUR
Provisionserträge	269.655.412,35	269.121.981,69

G5 Provisionsaufwendungen

Die Provisionsaufwände setzten sich im Wesentlichen aus Behalteprovisionen und Kooperationsgebühren zusammen:

	2022 EUR	2021 EUR
Provisionsaufwände	134.341.433,73	136.018.714,30

Der Nettoertrag aus dem Dienstleistungsgeschäft beträgt EUR 135.313.978,62 (Vorjahr: EUR 133.103.267,39).

G7 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

	2022 EUR	2021 EUR
Dienstleistungsvereinbarung Immo KAG	1.877.984,80	1.710.087,40
Erträge Personalersatz	945.333,89	650.603,54
Erträge aus Risikomanagement	771.826,34	796.897,49
Erträge sonstige	523.075,68	186.006,96
Vergütung EDV, Beratung und Kostenersatz	464.608,74	175.893,62
Erträge EDV	306.288,76	253.882,97
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	283.175,46	189.425,77
Erträge Beratung	140.478,03	114.495,00
Erträge aus Marketingleistungen	69.150,00	65.175,00
Beiträge Mitarbeiterverpflegung	41.601,90	24.130,89
Dienstleistungsvereinbarung EBÖ	38.879,08	38.604,36
Realisierter Gewinn Anlagenverkauf sonstige	77,81	280,67
Gesamt	5.462.480,49	4.205.483,67

G8 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen**aa) Gehälter**

In der Position Gehälter ist die Auflösung der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von EUR 305.955,53 (Vorjahr: EUR 104.069,59) sowie die Dotierung der Leistungsprämien und das Mitarbeiter:innen Aktien Options Programm in Höhe von EUR 5.574.513,90 (Vorjahr: EUR 6.101.296,64) enthalten.

Die Abzinsung der langfristigen Rückstellung für Leistungsprämien ist ebenfalls in dieser Position ausgewiesen.

Die Aufzinsung der Rückstellungen für Leistungsprämien wird jedoch in der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen dargestellt.

ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung angeführte Wert in Höhe von EUR 126.016,52 (Vorjahr: EUR 334.245,33) beinhaltet Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 278.152,92 (Vorjahr: EUR 258.078,97).

b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)

	2022 EUR	2021 EUR
EDV-Aufwand	18.191.096,17	16.701.771,24
Aufwand f. Werkverträge/Leihpersonal	3.169.282,12	3.309.067,70
Werbeaufwand	1.483.294,33	1.431.710,61
Prüfungs-und Beratungskosten	1.465.715,54	1.378.691,63
Mietaufwand	1.406.166,00	1.432.779,25
Sonstige	1.230.725,48	895.002,77
Beiträge an Interessensvertretungen	723.303,83	537.812,16
Reise- und Fahrtkosten	432.661,01	191.759,47
Miete Büroeinrichtung	192.086,95	203.159,57
Bürobetrieb	97.943,18	76.758,92
Schulung und Ausbildung	36.167,80	38.899,77
Gesamt	28.428.442,41	26.197.413,09

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 65.292,00 (Vorjahr: EUR 61.474,00) inkl. USt.

G15 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Körperschaftsteuerbelastung beträgt für das Jahr 2022 EUR 20.088.453,05 und gliedert sich wie folgt:

	2022 EUR	davon aperiodisch EUR	2021 EUR	davon aperiodisch EUR
laufende Steuerumlage Erste Asset Management GmbH	17.852.797,83	12.761,85	18.423.731,74	-7.065,43
laufende Steuer für Zweigstelle Tschechische Rep.	1.687.128,46	-1.292,09	1.455.349,28	104,29
laufende Steuer für Zweigstelle Slowakei	1.350,51	0,00	0,00	0,00
laufende Steuer für Zweigstelle Ungarn	31.511,46	0,00	0,00	0,00
latente Steuer für Erste Asset Management GmbH	521.621,34	0,00	39.794,26	0,00
latente Steuer für Zweigstelle Tschechische Rep.	-6.774,65	-10.879,81	-68.988,43	-15.846,58
latente Steuer für Zweigstelle Slowakei	696,47	0,00	6.014,56	0,00
latente Steuer für Zweigstelle Ungarn	121,63	0,00	0,00	0,00
Gesamt	20.088.453,05	589,95	19.855.901,41	-22.807,72

In der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag ist ein Aufwandssaldo in Höhe von EUR 17.840.035,98 (Vorjahr: Aufwand EUR 18.430.797,17) aus der laufenden Steuerumlage gemäß der Gruppenbesteuerung als Unternehmensgruppe nach § 9 KStG enthalten.

V. Niederlassungen auf konsolidierter Basis

Die Auflistung der Niederlassungen auf konsolidierter Basis nach §64 Abs. 1 Z 18 BWG stellt sich folgendermaßen dar:

Geschäftsjahr 2022

Filiale Sitzstaat der Niederlassung	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Tschechische Republik Tschechische Republik €	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Slowakische Republik Slowakei €	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Republik Ungarn Ungarn €
Nettozinsertrag	233.905,40	0,00	0,00
Betriebserträge	13.722.856,01	-201,37	650.501,04
Anzahl der Mitarbeiter / Stand zum Stichtag	26,65	3,00	4,50
Jahresergebnis vor Steuern	8.811.935,48	-250.769,67	351.242,30
Steuern vom Einkommen	-1.680.353,81	-2.046,98	-31.633,09
Erhaltene öffentliche Beihilfen	keine	keine	keine

Geschäftsjahr 2021

Filiale Sitzstaat der Niederlassung	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Tschechische Republik Tschechische Republik €	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Slowakische Republik Slowakei €	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Republik Ungarn Ungarn €
Nettozinsertrag	-7.686,86	0,00	0,00
Betriebserträge	11.879.264,35	-196,24	0,00
Anzahl der Mitarbeiter / Stand zum Stichtag	25,65	4,00	0,00
Jahresergebnis vor Steuern	7.408.027,65	-223.017,38	0,00
Steuern vom Einkommen	-1.386.360,85	-6.014,56	0,00
Erhaltene öffentliche Beihilfen	keine	keine	keine

Der Geschäftsbereich der Zweigniederlassung Tschechische Republik umfasst die Verwaltung von Investmentfonds und alternativen Investmentfonds, die nach dem tschechischen Gesetz Nr. 240/2013 Sb. über Verwaltungsgesellschaften und Investmentfonds idgF aufgelegt werden, sowie die Portfolioverwaltung durch Verwaltung von Portfolios auf Einzelkundenbasis.

Der Geschäftsbereich der Zweigniederlassung Slowakische Republik umfasste in den Jahren 2021 und 2022 lediglich die Erbringung von Serviceleistungen für die Erste Asset Management GmbH in den Bereichen Back Office, Data Management und Compliance. Es besteht die Intention, ab dem kommenden Jahr auch die Verwaltung von Investmentfonds und Alternativen Investmentfonds, die nach dem slowakischen Investmentfonds-Gesetz aufgelegt werden, sowie Portfolioverwaltung durch Verwaltung von Portfolios auf Einzelkundenbasis in der Zweigniederlassung auszuüben.

Die Zweigniederlassung Republik Ungarn wurde im Jahr 2022 gegründet und nahm ihren operativen Betrieb im August dieses Jahres auf. Der Geschäftsbereich der Zweigniederlassung liegt vorwiegend im Bereich Transaktionsmanagement und Asset Management für Immobilien-AIFs.

VI. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Folgende rechtliche und wirtschaftliche Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (§ 189a Z 8 UGB) bestehen zum Bilanzstichtag:

verbundene Unternehmen	Angabe der Leistungsbeziehung
Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bankaktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Asset Management Slovenskej sporitelne, správ. spol., a. s.	Vertriebsleistungen
Banca Comerciala Romana SA	Vertriebsleistungen
Ceska sporitelna, a.s.	Vertriebsleistungen
Dornbirner Sparkasse Bank AG	Vertriebsleistungen
EB-Restaurantsbetriebe Ges.m.b.H.	Mitarbeiterverpflegung und Gästebewirtung
Erste Asset Management d.o.o.	Vertriebsleistungen
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG	Vertriebsleistungen
Erste Befeketesi Zrt.	Vertriebsleistungen
Erste Digital GmbH	EDV Dienstleistungen
Erste Group Bank AG	Depotbank für die Investmentfondsverwaltung sowie Asset Management Vereinbarung
Erste Group Immorent GmbH	Erstellung von Reports
Erste Group Services GmbH	Unterstützungsleistung Personal und Rechnungswesen
ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Unterstützungsleistung im laufenden Geschäftsbetrieb
Erste Reinsurance S.A.	Vertriebsleistungen
Kärntner Sparkasse Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
KREMSENER BANK UND SPARKASSEN	Vertriebsleistungen
Lienzer Sparkasse AG	Vertriebsleistungen
OM Objektmanagement GmbH	Nutzung von Geschäftsräumlichkeiten
Österreichische Sparkassenakademie GmbH	Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote, Trainertätigkeiten
Procurement Services GmbH	Zentraler Einkauf
s ServiceCenter GmbH	Sekretariatsleistungen
SAI Erste Asset Management S.A.	Vertriebsleistungen
Salzburger Sparkasse Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Slovenska sporitelna, a. s.	Vertriebsleistungen
Sparkasse Baden	Vertriebsleistungen
Sparkasse Bludenz Bank AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Bregenz Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse der Gemeinde Egg	Vertriebsleistungen
Sparkasse der Stadt Amstetten AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse der Stadt Feldkirch	Vertriebsleistungen
Sparkasse der Stadt Kitzbühel	Vertriebsleistungen
Sparkasse Eferding-Peuerbach-Waizenkirchen	Vertriebsleistungen
Sparkasse Feldkirchen/Kärnten	Vertriebsleistungen
Sparkasse Frankenmarkt Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Haugsdorf	Vertriebsleistungen
Sparkasse Herzogenburg-Neulengbach Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Imst AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Korneuburg AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Kufstein Tiroler Sparkasse von 1877	Vertriebsleistungen
Sparkasse Lambach Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Langenlois	Vertriebsleistungen
Sparkasse Mittersill Bank AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Mühlviertel-West Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Mürtzschlag Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Neuhofen Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Neunkirchen	Vertriebsleistungen
SPARKASSE NIEDERÖSTERREICH MITTE WEST	Vertriebsleistungen
Sparkasse Pölla AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Pottenstein N.Ö.	Vertriebsleistungen
Sparkasse Poysdorf AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Pregarten - Unterweißenbach AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Rattenberg Bank AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Reutte AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Ried im Innkreis-Haag am Hausruck	Vertriebsleistungen
Sparkasse Salzkammergut AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Scheibbs AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Schwaz AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Voitsberg-Köflach Bankaktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Steiermärkische Bank und Sparkassen Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Tiroler Sparkasse Bankaktiengesellschaft Innsbruck	Vertriebsleistungen
Waldviertler Sparkasse Bank AG	Vertriebsleistungen
Wiener Neustädter Sparkasse	Vertriebsleistungen

VII. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Abschlussstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

VIII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der (rechnerischen) Mitarbeiter:innen betrug: 254,33 (Vorjahr: 245,32)
davon Angestellte: 254,33 (Vorjahr: 245,32)

Es bestehen keine Kredite, Vorschüsse und Haftungsverhältnisse an die Mitglieder der Geschäftsführung (so wie im Vorjahr).

An die Mitglieder der Geschäftsführung wurden Gesamtbezüge (Brutto exklusive Lohnnebenkosten) in Höhe von EUR 1.075.166,75 (Vorjahr: EUR 1.042.881,46) ausbezahlt.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Geschäftsführung und leitende Angestellte betragen EUR 45.013,18 (Vorjahr: EUR 60.845,49) und für andere Arbeitnehmer EUR 789.589,48 (Vorjahr: EUR 969.541,29).

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Jahr 2022 Vergütungen in Höhe von EUR 30.464,00 (Vorjahr: EUR 29.068,80) ausbezahlt.

Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Mag. Heinz BEDNAR
Mag. Winfried BUCHBAUER
Mag. Peter KARL
Mag. Thomas KRAUS

Als Aufsichtsräte der Gesellschaft waren folgende Damen und Herren bestellt:

Vorsitzender:

Mag. Rudolf SAGMEISTER

Stellvertreter des Vorsitzenden:

Oswald HUBER (ab 21.09.2022)

Übrige gewählte Mitglieder:

Manfred BARTALSZKY (ab 16.02.2022)
Dkfm. Maximilian CLARY und ALDRINGEN (ab 16.02.2022)
Mag. Harald GASSER
Mag. Gerhard GRABNER
Harald Frank GRUBER
Oswald HUBER (bis 21.09.2022)
Radovan JELASITY
Mag. Robert LASSHOFER (bis 16.02.2022)
Mag. Ertan PISKIN (ab 10.10.2022)
Dr. Peter PROBER
Mag. Rupert RIEDER (bis 21.09.2022)
Gabriele SEMMELROCK-WERZER
Mag. Reinhard WALTL
Mag. Gerald WEBER

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder

Martin CECH
Mag. (FH) Regina HABERHAUER
Ing. Hubert REINER
Peter RIEDERER

Nicole WEINHENGST
Mag. Manfred ZOUREK

Prokuristen:

Karl FREUDENSCHUSS
Manfred LENTNER
Günther MANDL
Mag. Gerold PERMOSER
Mag. Magdalena REISCHL
Oliver RÖDER

Als Staatskommissärin ist von der Finanzmarktaufsicht bestellt:

Mag. Dr. Angelika SCHÄTZ (ab 01.03.2022)

Als Stellvertreter ist bestellt:

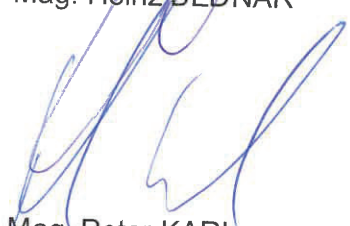
Mag. Wolfgang EXL (ab 01.09.2022)
Mag. Walter MEGNER (bis 28.02.2022)
Mag. Wolfgang TRISKO (von 01.03.2022 bis 14.05.2022)

Wien, 31. Jänner 2023

Die Geschäftsführung:



Mag. Heinz BEDNAR



Mag. Peter KARL



Mag. Winfried BUCHBAUER



Mag. Thomas KRAUS

LAGEBERICHT

der Erste Asset Management GmbH, Wien

für das Geschäftsjahr 2022

1. Gesellschaftsrechtliche Situation

Die Eigentumsverhältnisse der Erste Asset Management GmbH stellen sich per 31.12.2022 wie folgt dar: 64,670% Erste Group Bank AG, 22,169% Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, 3,301% Steiermärkische Bank und Sparkassen Aktiengesellschaft, 1,743% Tiroler Sparkasse Bankaktiengesellschaft Innsbruck, je 1,651% Sieben Tiroler Sparkassen Beteiligungsgesellschaft m.b.H. und Dekabank Deutsche Girozentrale, je 1,650% "Die Kärntner" Trust-Vermögensverwaltungsgesellschaft m.b.H. & Co KG und Salzburger Sparkasse Bank Aktiengesellschaft, 0,759% VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe sowie 0,756% NÖ-Sparkassen Beteiligungsgesellschaft m.b.H.

Die Gesellschaft ist in die KÖSt-Gruppe gemäß § 9 KStG der Erste Group Bank AG einbezogen.

2. Geschäftsverlauf

Nach der starken Performance der Kapitalmärkte im Jahr 2021 erwies sich 2022 als äußerst schwieriges Jahr, das schlussendlich in nahezu allen klassischen Anlageklassen mit teils deutlichen Kursverlusten endete. Die im Februar erfolgte Invasion Russlands in der Ukraine hatte tiefgreifende Auswirkungen auf die globale Wirtschaftsentwicklung. Unmittelbar nach Kriegsbeginn stiegen die Rohstoffpreise, vor allem im Energie- und Nahrungsmittelsektor, massiv an. Gemeinsam mit den teilweise noch bestehenden pandemiebedingten Lieferengpässen führte dies zu einer signifikanten Steigerung der Inflationsraten auf historisch hohe Niveaus. In den USA erreichte die Inflation im Juni ihren Höchststand mit einem Wert von 9,1%, in der Eurozone im Oktober sogar 10,6%. Vor diesem Hintergrund trübten sich die Aussichten für das globale Wirtschaftswachstum im Jahresverlauf ein, wobei Europa durch die stark gestiegenen Energiepreise und die anhaltende Unsicherheit bezüglich der Erdgasversorgung zusätzlich belastet war. In Folge dessen fiel der EUR erstmals seit 2002 zeitweise unter die USD-Parität. Die Abschwächung der Weltwirtschaft und die Sorgen bezüglich einer drohenden Rezession führten zu einer zunehmenden Verunsicherung der Anleger und zu teilweise massiven Kursrückgängen an den Kapitalmärkten.

Infolge der hohen Inflationsraten zogen die Zentralbanken die geldpolitischen Zügel schneller und stärker als zu Jahresbeginn erwartet an. Im Spannungsfeld zwischen Inflationsbekämpfung und Konjunkturstabilisierung wurde die in Folge der Corona-Pandemie extrem unterstützende Geldpolitik der letzten Jahre Schritt für Schritt zurückgefahren und eine geldpolitische Kehrtwende eingeleitet. Nach Zinserhöhungen in einigen CEE-Ländern und in Großbritannien setzte die US-Notenbank FED im März den ersten von insgesamt sieben Zinserhöhungsschritten

im Jahr 2022. Der Leitzins der FED lag zum Jahresende schließlich bei 4,25 – 4,50%. Die EZB beendete mit dem ersten Zinserhöhungsschritt im Juli ihre sechs Jahre andauernde Nullzinspolitik. In vier Zinserhöhungsschritten wurde der Leitzins bis zum Jahresende 2022 auf 2,50% erhöht. Eine Fortsetzung der Zinserhöhungszyklen zur Bekämpfung der hohen Inflation wurde auch für 2023 angekündigt.

Die Aktienmärkte waren 2022 durch das wirtschaftliche Umfeld besonders belastet. Hohe Energiekosten und Inflation, steigende Renditen und die konjunkturelle Abschwächung trübten die Aussichten vieler Unternehmen ein. Trotz einer leichten Entspannung der Inflationsraten und Energiepreise gegen Jahresende und der damit einhergehenden Hoffnung auf eine etwas weniger restriktive Geldpolitik der Notenbanken verzeichneten die wesentlichen Märkte im Jahresvergleich Kursrückgänge zumeist im zweistelligen Prozentbereich. In den USA schloss der Dow Jones Industrial Average Index mit 33.147,25 Punkten (das entspricht einem Minus von 8,8%), während der marktbreitere Standard & Poor's 500 Index mit einem Schlusskurs von 3.839,50 Punkten ein Minus von 19,4% zu verzeichnen hatte. In Europa schloss der deutsche DAX-Index das Jahr 2022 mit einem Minus von 12,3% ab, der Euro Stoxx 600 Index beendete das Jahr bei 424,89 Punkten (-12,9%). Noch deutlicher fiel der Rückgang an der heimischen Wiener Börse aus, deren Leitindex (ATX) mit einem Minus von 19,0% bei 3.126,39 Punkten schloss.

Die negative Performance an den Kapitalmärkten wirkte sich auch auf die österreichische Investmentfondsbranche aus. Die Volumina der bei österreichischen Kapitalanlagegesellschaften veranlagten Gelder sind von 218,8 Mrd. EUR zu Jahresbeginn auf 187,8 Mrd. EUR zum Jahresende gesunken. Das entspricht einem Rückgang um 14,19% nach einem Wachstum von 14,03% im Jahr 2021. Verantwortlich für die rückläufigen Volumina waren fast ausschließlich marktbedingte Wertverluste, lediglich rund 0,6 Mrd. EUR des Rückgangs waren auf Nettomittelabflüsse zurückzuführen. Nach Fondskategorien gab es bei gemischten Fonds (+0,7 Mrd. EUR) und Aktienfonds (+0,6 Mrd. EUR) auch 2022 Nettomittelzuflüsse, während Rentenfonds Abflüsse in Höhe von -1,9 Mrd. EUR zu verzeichnen hatten. Der Trend zu nachhaltigen Investmentfonds hielt im Jahr 2022 weiter an, die Nettomittelzuflüsse in Fonds gemäß SFDR Art. 8 und 9 betrugen 4,1 Mrd. EUR.

Das von der Erste Asset Management GmbH am österreichischen Fondsmarkt verwaltete Fondsvermögen betrug zum Jahresende 39,9 Mrd. EUR in 247 Fonds, was einem Rückgang von 16,28% im Jahresvergleich entspricht. Die Erste Asset Management GmbH entwickelte sich damit etwas schlechter als der Gesamtmarkt. Grund dafür ist der hohe Marktanteil in Aktienfonds (knapp 35% im Bereich der Publikumsfonds), die stärkeren Marktkorrekturen unterworfen waren als Rentenfonds oder gemischte Fonds. Mit einem Marktanteil von 21,26% (VJ 21,80%) bleibt die Erste Asset Management GmbH aber weiterhin die größte österreichische Kapitalanlagegesellschaft und konnte den Vorsprung auf die zweitplatzierte Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H (19,53% bzw. -0,91%-Punkte) sogar ausbauen. Dahinter folgt mit einigem Abstand die Amundi Asset Management GmbH (12,09% Marktanteil).

Inklusive der Filiale in Tschechien betrug das von der Erste Asset Management GmbH verwaltete Fondsvermögen zum Jahresende 46,4 Mrd. EUR in 287 Fonds. Der Rückgang des gesamten Fondsvolumens der Erste Asset Management GmbH betrug im Jahresvergleich 7,6 Mrd. EUR (-14,04%).

Die negative Entwicklung des verwalteten Fondsvolumens der EAM GmbH im Jahr 2022 ist fast ausschließlich auf Marktbewertungseffekte durch die negative Performance zurückzuführen, während die Netto-Verkaufszahlen in Summe nur einen geringen Einfluss hatten.

Im Retailgeschäft konnten auch im Krisenjahr 2022 positive Netto-Verkaufszahlen im Investmentfondsgeschäft erzielt werden, sie betrugen für das Gesamtjahr (inkl. der Filiale in Tschechien) 550 Mio. EUR. Der Großteil der Nettozuflüsse im Retailgeschäft kam auch im vergangenen Jahr aus Aktienfonds (525 Mio. EUR). Im Bereich der Rentenfonds waren die Verkaufszahlen im Retailgeschäft regional unterschiedlich. Während in Österreich wie auch in den vergangenen Jahren Nettoabflüsse (-417 Mio. EUR) zu verzeichnen waren, wurden in Tschechien aufgrund der höheren Renditen Nettozuflüsse in Höhe von 522 Mio. EUR in Rentenfonds erzielt. Gemischte und sonstige Fonds wiesen im Retailgeschäft Nettoabflüsse in Höhe von -80 Mio. EUR auf.

Das institutionelle Geschäft war aufgrund des oben beschriebenen Kapitalmarktumfelds 2022 besonders schwierig. Vor allem Pensions- und Vorsorgekassen, die die größte Kundengruppe in diesem Segment darstellen, reduzierten aufgrund der Unsicherheiten und Volatilitäten ihre Risikopositionen. Im Gesamtjahr betrugen die Nettoabflüsse in den von der EAM GmbH verwalteten Fonds im institutionellen Geschäft -735 Mio. EUR (davon -542 Mio. EUR reine Administrationsmandate).

Der Trend zu nachhaltigen Veranlagungen hielt auch 2022 an. Investmentfonds, die nach ESG-Kriterien gemanagt werden, waren stärker nachgefragt als herkömmliche Produkte. So konnte die EAM-Gruppe den Anteil der nach ESG-Kriterien gemanagten Produkte von 20,1% zu Jahresbeginn auf 23,2% per Jahresende 2022 steigern.

Besonders gefragt waren im Bereich der Aktienfonds im abgelaufenen Jahr der ERSTE GREEN INVEST (Nettozuflüsse im Jahr 2022 93,9 Mio. EUR) und der ERSTE FUTURE INVEST (Nettozuflüsse 66,5 Mio. EUR). Im Bereich der gemischten Fonds gab es die höchsten Nettomittelzuflüsse in den ERSTE REAL ASSETS (106,0 Mio. EUR) und in den ERSTE GREEN INVEST MIX (61,7 Mio. EUR). In der Filiale Tschechien wurden die mit Abstand höchsten Nettomittelzuflüsse im Rentenfonds SPOROINVEST (457,7 Mio. EUR) erzielt.

Das im Portfolio Management in Österreich verwaltete Volumen betrug zum Jahresende 4,9 Mrd. EUR und veränderte sich gegenüber Ende 2021 (5,1 Mrd. EUR) um -0,2 Mrd. EUR bzw. -4,19%. In der tschechischen Filiale konnte das verwaltete Portfolio Management Volumen im Jahr 2022 um 0,3 Mrd. EUR (+4,94%) gesteigert werden und betrug Ende 2022 6,1 Mrd. EUR. Inclusive der Filiale in Tschechien betrug das Gesamtvolumen zum Jahresende 11,0 Mrd. EUR (+0,70%). Die Netto-Verkaufszahlen im Portfolio Management waren sowohl im Retail (+488 Mio. EUR) als auch im institutionellen Geschäft (+326 Mio. EUR) sehr

erfreulich, wodurch die marktbedingten Wertverluste in dieser Produktgruppe mehr als kompensiert werden konnten.

Neben den traditionellen Assetklassen startete im 2. Quartal 2022 der erste von der EAM GmbH gemanagte Private Equity Dachfonds „Erste Diversified Private Equity I“ mit einem Volumen („committed capital“) von 76,8 Mio. EUR. Der Investmentfokus des Dachfonds liegt auf zentraleuropäischem Venture Capital und Private Equity Fonds, die in wachstumsstarke Klein- und Mittelbetriebe investieren.

Mit der Gründung einer Filiale in Ungarn wurde das Geschäftsfeld der Erste Asset Management GmbH im abgelaufenen Jahr erweitert. Die Filiale am Standort Budapest nahm im August 2022 ihren operativen Betrieb auf und ist vorwiegend im Bereich Transaktionsmanagement und Asset Management für Immobilien-AIFs tätig.

Die Qualität der Erste Asset Management GmbH konnte auch 2022 durch zahlreiche Auszeichnungen unter Beweis gestellt werden:

Im Rahmen des österreichischen Dachfonds Award zeichnete das „Geld-Magazin“ jene Fondsmanager:innen aus, die herausragende Leistungen erbrachten. 6 Fonds der Erste Asset Management GmbH konnten bei der diesjährigen Verleihung in ihrer Kategorie erste Plätze erzielen. Auch bei den Euro-Fund-Awards 2022 gingen 4 von der EAM GmbH gemanagte Fonds als Sieger hervor und im Rahmen des Refinitiv Lipper Fund Award wurde der ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT einmal mehr als bester Aktienfonds für alternative Energien ausgezeichnet.

Ein besonderes Augenmerk liegt in der Erste Asset Management auf dem Thema Nachhaltigkeit. Das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) vergibt seit 2015 jährlich ein Gütesiegel für nachhaltige Veranlagungen. Das FNG-Siegel hat sich über die vergangenen Jahre als Standard für nachhaltige Investmentfonds im Markt etabliert. 310 unterschiedliche Fonds von 112 Kapitalanlagegesellschaften haben sich 2022 um das Siegel beworben. Alle 16 von der Erste Asset Management eingereichten Investmentfonds wurden mit der Bestnote ausgezeichnet, wobei erstmals auch der im Jahr 2021 aufgelegte Social-Impact-Fonds ERSTE FAIR INVEST diese Auszeichnung erhielt.

Auf dem Gebiet der Finanzinformation vorsorgt die Erste Asset Management ihre Kund:innen und potenzielle Fondsinvestor:innen seit Jahren mit aktuellen und umfassenden Beiträgen und Hintergrundberichten. Der „EAM Corporate Blog“ wurde im Jahr 2022 bereits zum vierten Mal hintereinander als bester Finanzblog im DACH-Raum ausgezeichnet.

3. Ertragslage

ERFOLGSRECHNUNG in EUR 1.000	2022	2021	2021 +/- %
Zinsen und ähnliche Erträge	583	59	>100%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-279	-343	-18,65%
NETTOZINSERTRAG	304	-284	>100%
Erträge aus WP und Beteiligungen	9.939	12.695	-21,72%
Provisionserträge	269.655	269.122	0,20%
Provisionsaufwendungen	-134.341	-136.019	-1,23%
Erträge aus Finanzgeschäften	279	282	-1,05%
Sonstige betriebliche Erträge	5.462	4.205	29,89%
BETRIEBSERTRÄGE	151.298	150.003	0,86%
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-59.071	-56.347	4,83%
Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-131	-169	-22,21%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-858	-189	>100%
BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-60.060	-56.706	5,92%
BETRIEBSERGEBNIS	91.238	93.297	-2,21%
WB a. Forderungen und Zuf. Zu RSt	-1.159	-173	>100%
Erträge aus der Auflösung von Wertb.	1.173	45	>100%
Wert. WP w. Finanzank., Bet. Und Verb.	-3.401	-294	>100%
Erträge aus Wertber. auf Wertpapiere	2.346	98	>100%
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	90.196	92.975	-2,99%
Steuern a. Einkommen u. Ertrag	-20.088	-19.856	1,17%
Sonstige Steuern	0	0	***
JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	70.107	73.119	-4,12%
Rücklagenbewegung	-7	-119	-94,01%
BILANZGEWINN	70.100	73.000	-3,97%

Die Erträge aus WP und Beteiligungen betragen 9,94 Mio. EUR nach 12,70 Mio. EUR im Vorjahr (-21,72%). Die Ursache für den Rückgang liegt hauptsächlich darin, dass aufgrund der für das Jahr 2023 geplanten Verschmelzung der slowakischen Tochtergesellschaft in die EAM GmbH (Filiale Slowakei) aus dieser Gesellschaft im Jahr 2022 keine phasengleiche Dividende berücksichtigt wurde.

Der Provisionsüberschuss (Provisionserträge abzüglich Provisionsaufwendungen) beträgt 135,31 Mio. EUR nach 133,10 Mio. EUR im Jahr 2021 (+1,66%).

Der Verwaltungsaufwand beinhaltet den Personalaufwand in Höhe von 30,64 Mio. EUR (im Vorjahr 30,15 Mio. EUR) und den Sachaufwand in Höhe von 28,43 Mio. EUR (im Vorjahr 26,20 Mio. EUR).

Die Cost/Income-Ratio beträgt 40,58% gegenüber 38,72% im Jahr 2021.

Der Jahresüberschuss vor Steuern und Rücklagenbewegung beträgt 90,20 Mio. EUR nach 92,98 Mio. EUR im Jahr 2021 (-2,99%).

Nach dem seit 01.01.2005 bestehenden Gruppenvertrag und der daraus resultierenden Steuerumlage iHv 25% verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 70,11 Mio. EUR nach 73,12 Mio. (-4,12%). Es erfolgt eine Rücklagendotierung in Höhe von 0,007 Mio. EUR.

Somit ergibt sich ein Bilanzgewinn von 70,10 Mio. EUR nach 73,00 Mio. im Jahr 2021 (-3,97%). Der Bilanzgewinn wird vorbehaltlich der erforderlichen Gremialbeschlüsse in voller Höhe an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer gehaltenen Anteile an der Gesellschaft ausgeschüttet.

4. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme veränderte sich gegenüber dem Vorjahr von 214,49 Mio. EUR auf 214,94 Mio. EUR. Davon beträgt das Eigenkapital 63,67 Mio. EUR. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 29,62%.

Die wesentlichen Positionen auf der Vermögensseite stellen Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 62,74 Mio. EUR sowie die Cashposition bei der Erste Group in Höhe von 100,04 Mio. EUR dar.

Sicherungsgeschäfte und derivative Finanzinstrumente wurden nicht abgeschlossen.

Nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2022 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Die Gesellschaft hat drei Zweigniederlassungen, eine in Prag, eine in Bratislava und eine in Budapest.

5. Finanzielle Leistungsindikatoren (Beträge in Tsd. €)

Vermögens und Erfolgskennzahlen	2022	2021	2021 +/- %
<u>Vermögensanalyse</u>			
<u>Umlaufvermögenintensität</u> (Aktiva Lz < 1 Jahr / Bilanzsumme)			
Aktiva Lz < 1 Jahr	127.191	107.549	18,26%
Bilanzsumme	214.937	214.485	0,21%
Umlaufvermögenintensität	59,18%	50,14%	18,01%
<u>Finanzierungsanalyse</u>			
<u>Eigenkapitalquote</u> (Eigenkapital / Gesamtkapital)			
Eigenkapital 31.12.	63.667	63.660	0,01%
Gesamtkapital	214.937	214.485	0,21%
Eigenkapitalquote	29,62%	29,68%	-0,20%
<u>Eigenmittelquote</u> (anrechenbare Eigenmittel / Gesamtkapital)			
Anrechenbare Eigenmittel 31.12.	62.074	61.473	0,98%
Gesamtkapital	214.937	214.485	0,21%
Eigenmittelquote	28,88%	28,66%	0,77%
<u>Rentabilitätsanalyse</u>			
<u>EK-Rentabilität</u> (Jahresergebnis n. Steuern u. RL / durchschnittl. EK inkl. Gewinnabfuhr)			
Jahresergebnis nach Steuern u. RL	70.100	73.000	-3,97%
Durchschnittliches EK	135.213	122.750	10,15%
EK-Rentabilität	51,84%	59,47%	-12,82%
CFROI (CF aus Geschäftstätigkeit/ durchschnittliches Gesamtvermögen)			
CF aus Geschäftstätigkeit	73.033	78.733	-7,24%
Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	214.937	214.485	0,21%
CFROI	33,98%	36,71%	-7,43%
<u>Return on Fundvolume</u> (Provisionsertrag / durchschnittl. verwaltetes Fondsvolumen)			
Provisionsertrag	269.655	269.122	0,20%
Durchschnittl. Veraltetes Fondsvolumen	48.498.558	51.075.242	-5,04%
Return on Fundvolume	0,56%	0,53%	5,52%
<u>Costs on Fundvolume</u> (Provisionsaufwand / durchschnittl. verwaltetes Fondsvolumen)			
Provisionsaufwand	134.341	136.019	-1,23%
Durchschnittl. Veraltetes Fondsvolumen	48.498.558	51.075.242	-5,04%
Costs on Fundvolume	0,28%	0,27%	4,01%
<u>Cost / Income Ratio</u> (allg. Verwaltungsaufwand / Zins- u. Provisionsertrag + Erträge aus Beteiligungen und WP)			
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	59.071	56.347	4,83%
Zins - & Prov.ertrag + Ertr. aus Beteil. und WP	145.556	145.515	0,03%
Cost / Income Ratio	40,58%	38,72%	4,80%
<u>Earnings per Fund</u> (Provisionsüberschuss / durchschnittl. Anzahl der Fonds)			
Provisionsüberschuss	135.314	133.103	1,66%
Durchschnittl. Anzahl der Fonds	294	293	0,34%
Earnings per Fund	460	454	1,32%
<u>Costs per Fund</u> (allgem. Verwaltungsaufwand / durchschnittl. Anzahl der Fonds)			
Allgem. Verwaltungsaufwand	59.071	56.347	4,83%
Durchschnittl. Anzahl der Fonds	294	293	0,34%
Costs per Fund	201	192	4,48%

6. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zum Ende des Geschäftsjahres waren 273 Mitarbeiter:innen beschäftigt, 238 davon in der EAM Österreich, 27 in der Filiale Prag, 3 in der Filiale Bratislava und 5 in der Filiale Budapest. Die Verteilung nach Geschlechtern stellt sich wie folgt dar: 173 männlich und 100 weiblich. Im Fondsmanagement sind davon 67 Mitarbeiter:innen tätig. Der Frauenanteil im Management (alle Führungsebenen) beträgt 22,5%. Das Wissen und die Fähigkeiten unserer Belegschaft sind entscheidende Faktoren für die weitere Entwicklung der Gesellschaft. Daher werden zahlreiche Personalentwicklungsmaßnahmen (Ausbildungsprogramme, Seminare, etc.) angeboten. Regelmäßig werden auch Mitarbeiter:innenumfragen und Leadership Feedback durchgeführt. Jährlich finden auch Zielvereinbarungsgespräche, Checkgespräche und Beurteilungsgespräche mit den Mitarbeiter:innen statt.

Die EAM bietet schon seit Jahren ein umfangreiches Angebot an nachhaltigen Fonds, damit Investor:innen bei ihren Anlageentscheidungen ökologische, soziale und ethische Aspekte berücksichtigen können. Von allen aktiv verwalteten Publikumsfonds und Vermögensverwaltungsmandaten sind Unternehmen, die im Bereich geächtete Waffen (Landminen, Nuklearwaffen, Streubomben etc.) tätig sind, ebenso ausgeschlossen wie solche, bei denen mehr als 5% des Gesamtumsatzes auf den Abbau und Handel von Kohle oder die Erzeugung von Treibstoffen oder Energie aus Kohle entfallen. Für alle Investmentfonds gilt darüber hinaus ein Verbot von Nahrungsmittelspekulation. Die entsprechenden Richtlinien und Einschränkungen sind auf der Internetseite der Erste AM unter dem Punkt Nachhaltigkeit einsehbar (<http://www.erste-am.com>).

Im Juni 2021 trat die Erste Group als erstes Finanzinstitut der Initiative der Europäischen Kommission für grünen Konsum (Green Consumption Pledge) bei, um einen zusätzlichen Beitrag zu einer nachhaltigen Erholung der Wirtschaft zu leisten. Die Zusagen der Erste Group werden durch die Erste Asset Management umgesetzt.

Im Jahr 2022 hat die EAM die Zahl der Investmentfonds, die mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet wurden, von 14 (per Ende 2021) auf 16 erhöht. Neu ausgezeichnet wurden der ERSTE GREEN INVEST MIX und der ERSTE RESPONSIBLE STOCK JAPAN. Bis Ende 2023 ist noch ein weiterer Fonds geplant, der auch diese strengen Nachhaltigkeitskriterien des Umweltzeichens erfüllen soll.

Weitere Ziele des Green Consumption Pledge betreffen die Marketingausgaben für ESG-Themen und Produkte (mindestens 25% des gesamten diskretionären Marketingbudgets bis Jahresende 2023), die Veröffentlichung von ESG-Dossiers, die Durchführung von ESG-Schulungen und Veranstaltungen, regelmäßige standardisierte Berichte zu den „Sustainable Development Goals“ (SDG-Goals) der Vereinten Nationen, sowie die Ausübung der Stimmrechte („Voting“) unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien im Rahmen des Active Ownership Ansatzes.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit wurden im Jahr 2022 keine Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung getätigt.

7. Risiken

Die Betriebserträge der Erste Asset Management GmbH sind überwiegend von der Entwicklung der Netto-Provisionserträge in der Gesellschaft selbst bzw. in deren Tochtergesellschaften abhängig, welche ihrerseits maßgeblich durch die Performance der Investmentfonds und durch den Absatz von Investmentfondsanteilen und Vermögensverwaltungsmandaten beeinflusst werden. Die allgemeine Entwicklung der Kapitalmärkte ist daher für die weitere Entwicklung der Betriebserträge eine wesentliche Einflussgröße.

Alle wesentlichen Beteiligungen der Erste Asset Management GmbH sind im Asset Management-Geschäft tätig. Daraus ergibt sich für die Erste Asset Management GmbH ein Beteiligungsrisiko, da die oben genannten Marktrisiken für alle Beteiligungen einen wesentlichen wirtschaftlichen Risikofaktor darstellen.

Das schwierige wirtschaftliche Umfeld und geopolitische Unsicherheiten hatten 2022 deutliche Auswirkungen auf die Kapitalmärkte und ließen die verwalteten Volumina in der Erste Asset Management Gruppe im Jahresverlauf deutlich schrumpfen. Per Jahresende 2022 betrugen die verwalteten Assets gruppenweit konsolidiert 69,4 Mrd. EUR (Vorjahr 76,8 Mrd.), was einer Jahresveränderung von -9,71% entspricht, wobei die durchschnittlichen Assets des Jahres 2022 nur geringfügig unter jenen des Vorjahres lagen. Der Anteil an Aktienfonds (mit durchschnittlich höherer Marge) am verwalteten Volumen hat sich in der EAM GmbH wie auch in den letzten Jahren weiter erhöht, wodurch trotz sinkender Assets im Vergleich zum Jahr 2021 höhere Betriebserträge erzielt werden konnten (+0,86%).

Aufgrund der im Jahresverlauf 2022 gesunkenen Assets liegt die Ausgangsbasis für das Jahr 2023 in Bezug auf die Betriebserträge deutlich niedriger als im Vorjahr. Günstigere Einstiegsniveaus für Investor:innen und im Vergleich zu vergangenen Jahren attraktive Renditeniveaus im Bereich der Anleihenfonds sollten 2023 unterstützend wirken und wir erwarten, auch im institutionellen Geschäft wieder deutlich positive Nettomittelzuflüsse. Wir gehen davon aus, gesamt ein solides Wachstum der „Assets under Management“ erzielen zu können. Aufgrund der wesentlich niedrigeren Ausgangsbasis planen wir jedoch mit leicht sinkenden Betriebserträgen im Vergleich zu 2022. Die Entwicklung der verwalteten Volumina ist aber natürlich nach wie vor mit Risiken behaftet, die sich aus dem wirtschaftlichen Umfeld (anhaltend hohe Inflation, drohende Rezession) und aus den geopolitischen Spannungen (vor allem der weiteren Entwicklung im Ukraine-Konflikt) ergeben und auch im kommenden Jahr zu hohen Volatilitäten an den Kapitalmärkten führen können.

Veranlagungsseitige Risiken in der Eigenveranlagung sind durch die Veranlagung der Bankguthaben bei Kreditinstituten mit guter Bonität und die Wertpapier-Veranlagung in einem sehr konservativ ausgerichteten Portfolio aus Fonds der EAM-Gruppe und in wesentlich geringerem Ausmaß Anleihen mit guter Bonität auf ein Mindestmaß reduziert. Eine Phase der Markterholung im Sommer 2022 wurde genutzt, um die Risikoposition aus der Eigenveranlagung zusätzlich zu reduzieren. Dennoch ist ein negativer GuV-Effekt bei stärkeren Marktschwankungen nicht auszuschließen. Währungsrisiken sind ebenfalls weitgehend reduziert. In Österreich und der Filiale Bratislava ist die Gesellschaft aktiv- und passivseitig fast

zur Gänze in Euro positioniert und nur ein sehr geringer Teil der Cashflows ist währungsabhängig. Die Netto-Erträge der Filialen in Prag und Budapest werden im Wesentlichen in Fremdwährung (CZK bzw. HUF) erwirtschaftet und regelmäßig in EUR konvertiert. Die Erste Asset Management GmbH verfügt jedenfalls über ausreichende Liquidität, um ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

Nachhaltigkeitsrisiken sind Risiken aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung („ESG“), deren Eintreten negative Auswirkungen auf den Wert der Investitionen der von der EAM GmbH verwalteten Fonds und Portfolios bzw. auf den Wert der Vermögensgegenstände der EAM GmbH haben können. ESG Risiken der verwalteten Assets werden vom Risikomanagement der EAM GmbH regelmäßig berechnet und sowohl an das Fondsmanagement als auch an die Geschäftsführung berichtet. Ebenso erfolgt eine gesonderte Überwachung der ESG Risiken für die Eigenveranlagung der Gesellschaft.

Das Risikomanagementsystem und die Risikomanagementprozesse der Erste Asset Management GmbH werden kontinuierlich optimiert und an neue Anforderungen angepasst.

8. Ausblick 2023

Der Fokus der Zentralbanken lag 2022 in der Bekämpfung der hohen Inflation, die vor allem Europa und die USA getroffen hat. Gegen Jahresende gab es erste Anzeichen, dass der Preisauftrieb seinen Höhepunkt erreicht hat und 2023 nachlassen wird, wobei aufgrund der hohen Energiepreise und aufgrund des Ukraine-Kriegs das Inflations- und Rezessionsrisiko aktuell in Europa höher ist als in den USA. Wir gehen davon aus, dass die Notenbanken noch bis Mitte des Jahres 2023 die Leitzinsen weiter anheben werden. Das Umfeld wird auch im kommenden Jahr für die Asset Management-Branche beeinflusst durch wirtschaftliche und politische Risiken noch herausfordernd sein, die günstigeren Einstiegsniveaus nach den Marktkorrekturen und attraktivere Renditen im festverzinslichen Bereich lassen aber Potenzial für das Jahr 2023 erkennen.

Das Thema Nachhaltigkeit und die Berücksichtigung von ESG-Kriterien wird auch im kommenden Jahr an Bedeutung gewinnen und ein zentraler Bestandteil von Investitionsentscheidungen sein. Die Erste Asset Management GmbH nimmt eine Pionierrolle im ESG-Bereich ein. Nachhaltigkeit ist nicht nur im Unternehmensleitbild verankert, sondern spielt auch im Veranlagungsprozess eine wesentliche Rolle. Die Erweiterung und die Weiterentwicklung nachhaltiger Produkte und Prozesse stellen auch 2023 einen strategischen Schwerpunkt in der EAM und in der gesamten Erste Group dar.

Im Retailgeschäft werden Investments mit regelmäßigen Ansparmöglichkeiten – sogenannte Fondssparpläne – weiter eine zentrale Rolle spielen. Sie vermindern speziell bei volatilen Märkten aufgrund des Cost/Average-Effekts bei regelmäßigen Einzahlungen das Risiko, zu einem ungünstigen Zeitpunkt zu investieren und stellen eine Möglichkeit dar, langfristig eine Rendite zu erzielen, die den inflationsbedingten Wertverlust ausgleicht bzw. schlägt. Gemeinsam mit den Vertriebspartnern innerhalb des Erste Group Konzerns wird daher an der

bestehenden Strategie mit einem hohen Augenmerk auf dem Thema Fondssparen festgehalten.

Aufgrund der im Jahr 2022 stark gestiegenen Renditen wird es auch im festverzinslichen Bereich wieder interessante Anlagemöglichkeiten geben, insbesondere die Renditen von Unternehmensanleihefonds befinden sich wieder auf einem attraktiven Niveau.

Die gesamte Erste Group stellt die finanzielle Gesundheit ihrer Kund:innen in den Mittelpunkt der Kundenbeziehung. Die EAM Gruppe und ihre Produkte sind für den Vermögensaufbau ein wesentlicher Bestandteil dieser Vision. Gemeinsam mit dem Produktmanagement der Erste Group wird laufend das passende Produktangebot dafür erarbeitet und weiterentwickelt. Durch zusätzliche Digitalisierungsmaßnahmen soll der Vertrieb speziell im Retail- und Private Banking-Geschäft ebenso unterstützt werden.

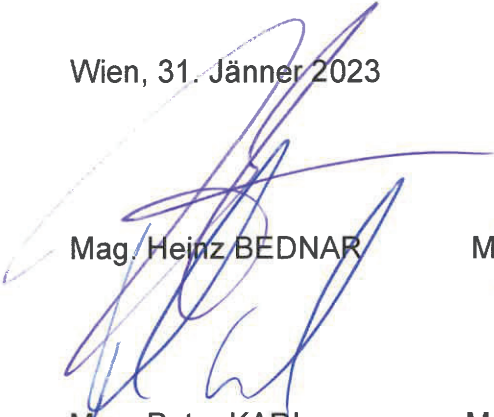
Um das Produktangebot weiter diversifizieren zu können, wird auch im kommenden Jahr die Weiterentwicklung in den Assetklassen Immobilien und Private Markets fortgeführt. Für den im 2. Quartal 2022 gestarteten Private Equity Dachfonds „Erste Diversified Private Equity I“ wird im 1. Halbjahr 2023 das „Second Closing“ erwartet, mit dem der Fonds auf ein Volumen von zumindest 100 Mio. EUR anwachsen soll. Parallel dazu arbeitet die Tochtergesellschaft Erste Private Capital GmbH an der Auflage eines direkten Private Equity Fonds, dessen Zielinvestments schwerpunktmäßig österreichische KMUs sein werden. Mit diesen Produktangeboten sollen in erster Linie institutionelle Kunden, aber auch vermögende Privatkund:innen angesprochen werden.

Nach einem turbulenten Jahr 2022 mit deutlichen Marktkorrekturen sehen wir Potenzial für Fonds und andere Asset Management Lösungen im Jahr 2023. Wir erwarten für das kommende Jahr eine steigende Nachfrage nach den von uns angebotenen Produkten und gehen davon aus, dass – gestützt durch oben erwähnte Schwerpunkte, die Erweiterung unserer Produktpalette und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Vertriebspartnern innerhalb der Erste Group – das verwaltete Fondsvermögen 2023 wieder deutlich wachsen wird.

Die Erste Asset Management Gruppe arbeitet weiterhin an Maßnahmen, um zusätzliche Verbesserungen in Bezug auf Kosten, Prozesse und Produktqualität realisieren zu können.

Erste Asset Management GmbH

Wien, 31. Jänner 2023



Mag. Heinz BEDNAR



Mag. Winfried BUCHBAUER

Mag. Peter KARL



Mag. Thomas KRAUS